

**Rede des Vorsitzenden der Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat
Hans-Uwe Daumann
anlässlich der Sondersitzung des Stadtrates
zum Thema Abriss der Hochstraße Nord
am 24.03.2014**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Dr. Lohse, sehr geehrter Stadtvorstand, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Besucherinnen und Besucher,

wir treffen heute eine Entscheidung von großer Tragweite, eine Entscheidung in einer Größenordnung wie sie ein Stadtrat selten zu treffen hat: wir verändern das Gesicht der Stadt.

Wer sich das vorstellen möchte, der muss sich nur noch mal die Bilder von dem Bau der Hochstraße ins Gedächtnis rufen. So wie damals ein großer Teil der Innenstadt umgegraben wurde, so werden wir auch jetzt ein großes Gebiet der Innenstadt umwälzen und etwas Neues schaffen oder zumindest mit unserer Entscheidung dazu beitragen, dass es etwas Neues geschaffen werden kann.

Wir beerdigen das Ideal der autogerechten Stadt des 20. Jahrhunderts. Wir wenden uns neuen Wegen der Stadtentwicklung zu. Wir haben eine neue Idee der Stadt. Wir beerdigen die Idee, dass die Stadt Ludwigshafen in der Innenstadt im Wesentlichen Durchfahrtsgebiet ist für die, die von Mannheim kommen oder für die, die aus der Pfalz kommen und in die andere Richtung wollen. Wir beerdigen den Zustand, dass man in Wien Postkarten kaufen konnte, die den Blick vom Rathaus-Center auf die Straßenkringel des Nord-Brückenkopfes zeigen. Das wird dann auch der Vergangenheit angehören.

Wir bilden auch ein neues Bild, ein neues Image unserer Innenstadt aus. Diese Chance haben wir. Es wird vorbei sein, dass wir ein Durchfahrtsgebiet haben von einer erklecklichen Größenordnung was für wenige andere Nutzungen zur Verfügung steht. Es wird vorbei sein, dass wir ein großes Gebiet des Niemandslandes haben, von Angsträumen, also ein Gebiet, das für die Stadtentwicklung verloren schien.

Wir machen die Fehler der Vergangenheit rückgängig und wir wenden uns entschlossen der Zukunft zu und schaffen uns neue Chancen für unsere Stadt. Wir verabschieden veraltete Konzepte der Stadtentwicklung, wenn wir uns für die Stadtstraße entscheiden, für die lange, ebenerdige Version der Straße, die wir neu bauen müssen.

Wir Grünen waren schon sehr früh an dieser Stelle als wir gesagt haben, die Stadtstraße ist die unserer Meinung nach gegebene Lösung. Wir verzichteten frohen Herzens an dem Punkt, an dem wir sie abreißen müssen, auf die Hochstraße Nord und sind dafür hier etwas Neues zu bauen und eine neue Lösung zu finden.

Wir waren froh, als aus der Stadtstraße kurz im letzten Planungsdurchgang dann die neue Variante der Stadtstraße lang als Zusatzvariante erwachsen ist, weil wir gesehen haben, dass einiges was fehlerhaft und problematisch war an der Lösung Stadtstraße kurz, dass das eben in der Stadtstraße lang in dieser Version, die mehrheitlich auch die Zustimmung der Bürger gefunden hat, dass diese Fehler darin auch aufgehoben sind.

Wir freuen uns, dass die großen Fraktionen an der Stelle angekommen sind, an der wir uns schon länger aufhalten. Wir haben das ja schon einige Male kundgetan, die Grünen haben

schon sehr früh beschlossen, dass sie für die lange, ebenerdige Stadtstraße sind. Man sagt ja öfter, dass die Grünen ihrer Zeit voraus sind.

Wir freuen uns aber insb. auch, dass die Bürgerbeteiligung ganz klar ergeben hat, dass die Mehrheit der Ludwigshafenerinnen und Ludwigshafener auch auf unserer Seite sind und wir nehmen diese Bürgerbeteiligung auch in dem Sinne ernst, dass es eben sicher ein Stimmungsbild ist, aber dass wir überzeugt sind, dass es auch wirklich widerspiegelt, wo die Mehrheit der Ludwigshafenerinnen und Ludwigshafener steht. Es ist keine Entscheidung, aber es ist ein klares Bild, dass die Mehrheit in Ludwigshafen etwas Neues haben will, dass sie eine neue Lösung haben will und dass sie eine neue Innenstadt haben will. Und wir freuen uns darüber, dass wir uns da auf der gleichen Seite befinden. Wir nehmen die Bürgerbeteiligung ernst, auch wenn wir uns vorher entschieden haben, weil wir selber daraus auch Erkenntnisse gewonnen haben.

Es ist über die Hausaufgaben schon geredet worden. Es gibt eine ganze Reihe von Punkten, die die Bürgerinnen und Bürger ganz deutlich benannt haben. Ich nenne den ÖPNV, ich nenne Fahrräder- und Fußgängerrechte, ich nenne die Emissionen, die wir zu erwarten haben. Ich nenne vor allem die Bauzeit, aber wir reden natürlich auch über die Zeit des Verkehrs dann auf der neuen Straße. Diese Themen sind benannt worden, genauso wie die Chance der Grünachse und anderes mehr. Auch hier freuen wir uns und fühlen uns bestätigt, dass auch hier die Chancen und die Risiken dieser neuen Lösung erkannt worden sind und dass die Bürgerinnen und Bürger hier breit mitdiskutiert haben und es auch ganz deutlich für alle hier im Raum benannt haben.

Wir freuen uns auch, dass wir mit unserer Entscheidung für die ebenerdige Stadtstraße auch die Kostenfrage und die Frage der Bauzeit auf unserer Seite haben. Das ist natürlich ein nicht zu verachtender Aspekt, der dafür spricht, dass wir diese Lösung wählen. Wir sind aber ganz begeistert davon, dass wir Chancen haben, neue Stadtquartiere auf beiden Seiten dieser neuen Straße zu entwickeln. Wir glauben auch, dass Ludwigshafen das braucht und wir glauben auch, dass es genutzt wird und es wird nicht leer stehen. Wir sind nicht defätistisch, wir sind auch optimistisch und glauben, dass dieses neue Entwicklungsgebiet auch zum Vorteil von Ludwigshafen gereichen wird.

Die neue Grünachse wollen wir und wir wollen auch – das sage ich mal in einer kleinen Abweichung zu dem, was die Verwaltung anbietet und was auch die beiden großen Fraktionen in ihrem Ergänzungsantrag fordern – wir wollen dies auch verwirklicht sehen. Wir wollen nicht nur einen Plan sehen, sondern wir wollen auch wirklich diesen Grünzug vorantreiben, der in die Innenstadt reicht und hoffen, dass dies dann auch zu einem Bestandteil einer Gesamtlösung werden wird.

Es ist ähnlich beim ÖPNV. Auch hier lesen wir in dem Antrag der beiden großen Fraktionen, dass geprüft werden soll, wie das Angebot des ÖPNV verbessert werden kann, während der Bauzeit und nach der Bauzeit. Wir Grüne sind überzeugt, dass es kein Prüfauftrag ist, sondern dass es einfach eine Aufgabe ist, dass die Stadt Ludwigshafen ihr Angebot an Bussen und Bahnen, unter Einschluss der S-Bahn, verbessern muss, attraktiver machen muss, nicht nur um die Bauzeit zu überstehen, sondern um Mobilität in Ludwigshafen menschlicher, umweltfreundlicher und auf Dauer besser zu machen. Und insofern ist es Bestandteil dieser Lösung, Bestandteil dieser Perspektive, die wir heute auf tun, dass sich der öffentliche Nahverkehr in Ludwigshafen auf Dauer verbessern muss.

Wir denken an Fußgänger und Radfahrer und wir glauben, dass es insg. bessere Möglichkeiten gibt. Ich bin einer von denen, die in der Stadt viel zu Fuß und viel mit dem Fahrrad unterwegs sind und gerade in Ost-West-Richtung des Öfteren fahren. Ich habe eine lebhaftere Vorstellung davon, dass das, was mit der neuen Stadtstraße geschaffen wird, auch Verbesserungen für Fahrradfahrer und Fußgänger mit sich bringt. Wir glauben und denken, dass es zu einer guten Verbindung zwischen den Stadtteilen Südliche und Nördliche Innenstadt,

Zentrum und Hemshof, kommen soll. Wir glauben nicht, dass die Trennungsfunktion, die manche befürchten, überwiegt. Wir glauben, dass das Verbindende an neuen Wegen der wesentliche Faktor und positive Faktor sein muss für Fahrradfahrer und Fußgänger zwischen den beiden Stadtteilen und überhaupt für die, die zwischen den beiden Stadtteilen verkehren. Dies müssen wir noch weiter herausstellen, wie wir das tun können. Wir hoffen auf die Planer, dass sie uns da auch noch Lösungen vorschlagen.

Wir glauben aber, darauf hinweisen zu müssen, dass es nicht nur um den neuralgischen Punkt am Rathaus-Center oder zwischen Europaplatz und Rathaus-Center geht, also dort, wo zugegebenermaßen die Stadtstraße relativ breit verläuft und dann vielleicht auch eher trennt; wo wir genau sehen müssen, wie kriegen wir die Radfahrer und Fußgänger von der einen auf die andere Seite. Das ist tatsächlich ein Problem. Aber wir glauben auch, dass der Hemshof gewinnt, der im Augenblick ein wenig eingemauert und von Straßen auch eingegrenzt ist, nicht nur in diese Richtung, sondern auch in andere Richtungen, auch in Richtung Rhein, dass der Hemshof insg. gewinnt und dass auch die Verbindung zwischen den beiden Stadtteilen gewinnen wird, und dass wir damit alle gewinnen werden.

Lärm, Staub und Stickoxyde sind immer wieder genannt worden, auch von den Bürgerinnen und Bürgern und das ist auch wichtig so, darauf zu bestehen. Und wir denken, darauf hinweisen zu müssen, dass ein wesentlicher Teil dessen, was uns in den nächsten Jahren erwartet, nämlich der Abriss der Hochstraße mit all dem Lärm und dem Staub, den das mit sich bringt und den wir natürlich hoffen vermindern zu können, soweit es nur irgendwie möglich ist. Dass diese gesamte Belastung über viele Jahre, dass die im Wesentlichen zur Öko-Bilanz der alten Hochstraße gehört, die hier noch steht und die wir jetzt abreißen müssen. Dass was jetzt in den nächsten Jahren passieren wird und was uns alle belasten wird und die Anwohner natürlich am allermeisten gehört in die Bilanz der alten Hochstraße und wir sehen keinen Grund, dass man diesen Fehler noch einmal machen sollte, an ihrer Stelle eine neue Hochstraße bauen sollte. Das ist unser ökologisches Argument und es gibt weitere Argumente mehr, die aus ökologischer Sicht dafür sprechen, dass die Stadtstraße die richtige Lösung ist.

Kommunikation ist Teil des Änderungsantrags der SPD und CDU. Die Bürgerbeteiligung, wie sie bisher bestanden hat, ist ein guter Ansatz, ein guter Weg. Wir haben bereits vor einigen Monaten hier darauf hinweisen können, dass wir glauben, dass das auch weiter notwendig sein wird und es wird auch in der nahen Zukunft notwendig sein, Überzeugungsarbeit zu leisten, aber auch eben offen zu sein, die Ideen der Bürgerinnen und Bürger weiter aufzunehmen und weiter zu diskutieren. Das bedeutet nicht, dass wir uns eine Entscheidung offen halten wollen. Wenn wir sagen, wir wollen die lange, ebenerdige Stadtstraße, dann wollen wir tatsächlich den Bau haben und uns nicht ein Hintertürchen eröffnen, um dann vielleicht in einiger Zeit sagen zu können: Na ja, irgendwelche Argumente haben dann vielleicht noch andere Lösungen näher gelegt. Wir glauben, dass es die richtige Lösung ist und wir glauben auch, dass es heute der Tag ist, an dem wir uns entscheiden sollen und an dem wir sagen sollen: O.k., diese Lösung ist die, die wir haben wollen und das ist aus unserer Sicht die lange, ebenerdige Stadtstraße.

Es gibt von uns aus gesehen keinen Grund mehr, die versetzte Hochstraße noch einmal extra zu prüfen. Wir haben Prüfungen gehabt, wir haben Gutachten gehört, Planungsvarianten ausgiebig diskutiert und jetzt entscheiden wir uns. Es gibt keinen vernünftigen Grund, dies jetzt aufzuschieben, wie es die FDP verlangt und nochmal in die Prüfung zu gehen.

Wir denken auch, dass wir jetzt die Entscheidung fällen sollen, abgesehen davon, dass wir prüfen müssen und dass wir in den nächsten Monaten hören müssen, wie kommen wir mit den berechtigten Forderungen von ECE zurecht. Es ist klar, dass das Rathaus-Center in jedem Fall betroffen ist, von dem, was in den nächsten Jahren hier passieren wird. Es ist klar, dass es da Entschädigungsforderungen geben wird. Und wir müssen das miteinbeziehen in unsere Kostenschätzung und es ist auch schon getan worden. Wir glauben, dass es

da auch einen guten, Weg gibt, das in der nächsten Zeit mit den Beteiligten zu prüfen und dann auch verlässlichere Kostenschätzungen aufzumachen. Aber wir denken nicht, dass es ein Grund sein sollte, jetzt noch einmal etwas zu verschieben und jetzt nicht die Entscheidung zu fällen, die wir zu entscheiden haben.

Wir müssen Mobilität neu denken für unsere Stadt, wir müssen eine umwelt- und menschengerechte Mobilität schaffen; wir müssen Stadtentwicklung und Innenstadtentwicklung neu denken. Das ist unsere Zukunftsaufgabe. Wir müssen Stadtgrün – Grün in der Stadt neu denken; wir müssen neue Idee für das Leben und Arbeiten in der Stadt haben und die Möglichkeit dazu haben, um diese neuen Ideen dann auch umzusetzen. Wir brauchen Entwicklungsmöglichkeiten und wir müssen an dieser Stelle die Chance sehen, die uns die missliche Lage der Hochstraße Nord verschafft, eine zukunftsfähige Lösung für die Innenstadt von Ludwigshafen zu schaffen und deswegen werden wir für die ebenerdige, lange Stadtstraße stimmen.

Vielen Dank.